

Handarbeiten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine schöne Handarbeit

mit wenig Material

Schöne Stickerei für Wäsche. Diese kann nach den untenstehenden Angaben angefertigt werden, oder wie auf dem Bild ersichtlich, wobei gar keine Stoffresten notwendig sind. Die Blumen und Blätter werden durch Spannstiche auf der Rückseite mit andersfarbiger Seide gebildet, wobei auf der rechten Seite nur die kleinen Stiche sichtbar sind.

Wenn Sie sich ein Wäschestück machen, ein Nachthemd, einen Unterrock, dann bleiben Ihnen immer noch kleine Stoffschmitzel übrig, die Sie sehr schön als Garnitur verarbeiten können. Am besten eignet sich Waschseide, weiss oder farbig, besser allerdings uni, als bunt geblümt. Oder dann, bei geblümt Stoffen muss die Wahl der kleinen zu verarbeitenden Stücklein sehr sorgfältig getroffen werden, um ein schönes Bild zu bekommen.

Sie wählen sich irgendein Blumenmuster als Vorlage, das Sie auf edn Stoff aufzeichnen, am besten auf die Rückseite. (Achtung, es ist dann auf der Vorderseite seitenverkehrt, wenn es asymmetrisch ist.) Auf der Vorderseite legen Sie nun den Stoffrest so auf die Zeichnung, dass Sie ihn von der Rückseite her mit leichten Fadenschlagstichen längs der Zeichnung annähen können. Das ist die Vorbereitung. Nun führen Sie dieser Zeichnung entsprechend die ganze Arbeit in feinen Festonstichen aus, am gediegensten sieht es aus, wenn Sie die Nähseide in möglichst ähnlicher Farbe wählen. Die feinen Nerven, die für Blumen oder Blätter nötig sind, werden in ganz kurzen Stillstichen ausgeführt. Nach dem Nähen werden die vorstehenden Stoffresten sorgfältig weggeschnitten.

E. R. H.-St.

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

1. Jan. Einer alten Tradition folgend, begrüßte der Frauenchor **Huttwil** das Neujahr mit einem Konzert im Saal des Mohren.

— † an einem Schlaganfall **Hans Born**, bis vor kurzem seit einem halben Jahrhundert Leiter der Vereinigten Drahtwerke in **Biel**.

3. Jan. In **Ringgenberg** wird die Schlossweidscheune in ein **Kirchgemeindehaus** umgebaut.

— Der **Tellsportverein Interlaken**, der seine Liquidation in Aussicht genommen, wird durch die gemeinsame Hilfe von verschiedenen Seiten gerettet. Die Gemeinde **Interlaken** sagt ihre Unterstützung zu, die Gemeindeversammlung von **Matten** verzichtet auf die Steuern und übernimmt die Pachtzinse.

4. Jan. Der Bundesrat bewilligt der **Bahn Biel-Täuffelen** ein **Darlehen** à fonds perdu von Fr. 300 000.— unter der Voraussetzung, dass der Kanton **Bern** die gleiche Leistung übernimmt.

5. Jan. Der **Moosseedorfsee** ist mit einer dicken **Eiskruste** überzogen.

— † **Eva von Känel** in **Bolligen**, im Alter von 41 Jahren, eine begabte Musikerin und Chordirigentin. Ihre musikalische Ausbildung holte sie in **Bern**, **Zürich**, **Wien** und **Berlin**.

5. Jan. An der **Klostergasse** in **Interlaken** werden eine Anzahl **Nussbäume** gefällt. Laut Gesetz müssen an Stelle eines gefällten Nussbaumes deren zwei gesetzt werden, so dass der Nussbaum, als Wahrzeichen **Interlakens** erhalten bleibt.

— † in **Muri bei Bern** **Frau Alice Marie Marcuard-von Bülow**, Nichte des ehemaligen deutschen Reichskanzlers, im Alter von 55 Jahren.

— † in **Ostermundigen** **Moritz Schneiter-Dähler**, Lehrer an der Schosshaldenschule **Bern**, sowie Präsident des Bienenzüchtervereins.

7. Jan. In **Rüegsauschachen** treten von ihrer Arbeit in der **Fabrik Geiser & Co. Emmenau** zurück: **Frau Elise Zaugg-Loosli** nach 55jähriger und **Frau Elisabeth Marti-Hofer** nach 37jähriger Tätigkeit, die beide Frauen neben ihrem Haushalt vollzogen.

STADT BERN

1. Jan. Am Neujahrsmorgen findet der **Neujahrsempfang** durch den neuen Bundespräsidenten **Ed. von Steiger** statt. Als Erster trifft **General Guisan** ein, hoch zu Ross. Dann folgen die Vertreter der Behörden, darauf die Repräsentanten der in der Schweiz akkreditierten Staaten, mit Ausnahme von **Ungarn**.

2. Jan. Der **Neujahrverkehr im Bahnhof Bern** macht die Führung einer Reihe Ver-

stärkungszügen notwendig. Am 30. und 31. Dezember reisten rund 9000 Personen mehr als in den früheren Jahren ins **Oberland**, am **Neujahr** und 2. **Januar** wurden die Züge **Bern-Thun** sechsfach geführt.

3. Jan. Um die Jahreswende stürzt eine 64jährige **Fussgängerin** offenbar infolge eines Schlaganfalles zur Erde und vercheidet kurz nach ihrer Einlieferung ins **Spital**. — Am jenseitigen **Brückenkopf** der **Kornhausbrücke** erleidet ein 60jähriger **Radfahrer** einen so schweren Sturz, dass er im **Spital** den Tod erleidet.

— † **Dr. h. c. Anton Schrafl**, früherer Präsident der **Generaldirektion** der **Schweiz. Bundesbahnen**.

4. Jan. Die **Gewerbekasse Bern** lässt an die Schüler der **obern Klassen** in den **Vororten Berns** eine beträchtliche Zahl **neuerstellter Stadtpläne** mit **Strassenverzeichnissen** von **Bern** und **Umgebung** verteilen.

— Ein **Landwirt**, der mehrere **tausend Franken Bargeld** auf sich trägt, wird von zwei **Burschen** in der Nähe des **Bluturms**, wohin sie ihn führten, **niedergeschlagen** und so verletzt, dass eine **Spitalbehandlung** notwendig wird. Die beiden Täter können bald nach der Tat verhaftet werden.

5. Jan. † **Hans Schwarz**, **Büchsenmacher** und **Waffenhändler**, **Ehrenmitglied** der **Stadt schützen**, im Alter von 71 Jahren.

— In der **Geleiseanlage Weyermannshaus** wird der 45jährige **Lokomotivführer M. Peterhans** tot aufgefunden. **Wahrscheinlich** wurde er von einer **Rangierlokomotive** überfahren.



Stickereimotive

FÜR IHRE KINDERGARDEROBE



Kinder lieben meist stark-farbene Kleider, denn möglichst bunt möchten sie ihre Garderobe haben. Da wir diesem Wunsche aber nicht restlos nachgeben können, wollen wir versuchen, diese kindliche Sehnsucht durch möglichst bunte Stickereien, die wir auf Schürzchen, Blusen und Röcken anbringen, zu stillen. Kompliziert darf die Stickerei aber nicht sein, denn sie würde sonst an Frische verlieren. Ein Vogelbauer, in welchem der buntgefiederte Sänger wohnt, ein Blumenherz oder der zappelnde Hampelmann genügen vollauf, um der kindlichen Phantasie ein ganzes Bilderbuch zu ersetzen. Die hier abgebildeten Motive sind in Stielstichtechnik ausgeführt. Mit dieser Handarbeit werden unsere Mussestunden prächtig ausgefüllt sein.

Else Ruckli-Stoecklin

